

Metadatenreport



Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) 2017 (EVAS-Nummer: 41246) als Public Use File

DOI: 10.21242/41246.2017.00.00.1.1.0

Version 1

Impressum

Herausgeber: Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Herstellung: Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: www.forschungsdatenzentrum.de
E-Mail: forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Fachliche Informationen

zu dieser Veröffentlichung:

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Standort Hamburg/Kiel –
Tel.: 0431 6895-9113

fdz@statistik-nord.de

Informationen zum Datenangebot:

Statistisches Bundesamt
Forschungsdatenzentrum

Tel.: 0611 75-2420

Fax: 0611 75-3915

forschungsdatenzentrum@destatis.de

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder

– Geschäftsstelle –

Tel.: 0211 9449-2873

Fax: 0211 9449-8087

forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im Juni 2020

Diese Publikation wird kostenlos als PDF-Datei zum Download unter www.forschungsdatenzentrum.de angeboten.

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Jahr
(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, nur auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com

Empfohlene Zitierung:

Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Metadatenreport. Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) (EVAS-Nummer: 41246). Version 1. DOI: 10.21242/41246.2017.00.00.1.1.0. Standort-Hamburg/Kiel 2020.

Metadatenreport

Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) 2017 (EVAS-Nummer: 41246) als Public Use File

DOI: 10.21242/41246.2017.00.00.1.1.0

Version 1

Inhalt

1	Datenaufbereitung in den FDZ	2
1.1	Datenaufbereitung.....	2
1.2	Anonymisierungsmaßnahmen	2
1.3	Methodik der Verknüpfung	2
2	Produkt.....	2
2.1	Merkmale und Merkmalsbeschreibung.....	2
2.1.1	Datensatzbeschreibung	2
2.1.2	Merkmalsdefinitionen.....	3
2.2	Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit.....	5
2.3	Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen ..	5
2.4	Auswertbare regionale Ebene	6
3	Praktische Hinweise	6
3.1	Hinweise zur Geheimhaltung.....	6
3.1.1	Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung....	6
3.2	Verfügbare Tools	6
Anhang	7
	Anhang 1 – Datensatzbeschreibung	7

1 Datenaufbereitung in den FDZ

1.1 Datenaufbereitung

Nach Erhalt des Einzeldatenmaterials der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung von den Statistischen Ämtern der Länder werden die Einzeldaten der Bundesländer (ohne Stadtstaaten) zu einem einheitlichen Bundesdatensatz zusammengeführt.

Im Anschluss erfolgt eine Umsetzung der Anonymisierungsmaßnahmen durch eine Vergrößerung der Merkmalsausprägungen (s. 1.2 Anonymisierungsmaßnahmen).

Im Zuge der Datenaufbereitung wird der Datensatz abschließend systemfrei sortiert.

1.2 Anonymisierungsmaßnahmen

Die direkten Identifikationsmerkmale werden aus der BEE entfernt und sind im PUF nicht enthalten.

Die Regionalangaben sowie einige Merkmalsausprägungen werden vergrößert. Demnach ist der PUF auf die anbaustarken Fruchtarten Winterweizen, Roggen einschl. Wintermenggetreide, Wintergerste und Winterraps beschränkt. Angaben zur Vorfrucht werden nur für die 15 häufigsten Vorfrüchte weitergegeben. Alle anderen Vorfrüchte werden unter der Position „Andere Vorfrucht“ zusammengefasst.

Um die Identifikation besonders großer Flächen auszuschließen, wird ein bundeslandspezifisches Top Coding der obersten fünf Prozent der Flächen vorgenommen. Demnach werden für die Flächen, deren Flächengröße den Wert des 95 %-Perzentils übersteigt, die exakte Flächengröße geheim gehalten indem der tatsächliche Wert durch den Wert des 95 %-Perzentils ersetzt wird.

1.3 Methodik der Verknüpfung

Da zur Erstellung dieses Produktes keine Daten verknüpft werden, entfällt dieser Punkt.

2 Produkt

2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung

2.1.1 Datensatzbeschreibung

Die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung beruht auf der Grundlage eines Stichprobenverfahrens. Im Rahmen dieses Verfahrens werden auf zufällig ausgewählten Flächen Gewichtsfeststellungen sowie ergänzende Ermittlungen von ertragsbestimmenden Merkmalen getroffen. Anhand der Ertragsmessungen werden jährlich die Durchschnittserträge ausgewählter Getreidearten, des Rapses und der Kartoffeln für

das Bundesgebiet und für die Länder (ohne Stadtstaaten) mit der erforderlichen Genauigkeit ermittelt. Unter Verwendung der Anbauflächen aus der Bodennutzungshaupterhebung wird daraus die vorläufige und endgültige Getreide-, Raps- und Kartoffelernte der Länder und des Bundesgebietes berechnet. Die Stichprobe für die BEE ist beim Probeschnitt- bzw. Proberodungsverfahren dreistufig und beim Volldruschverfahren zweistufig konzipiert (näheres siehe Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) „Technische Anleitung zur Methodik und Durchführung der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)“ (Stand Dezember 2018) und Statistisches Bundesamt (2019) „Qualitätsbericht der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)“).

Der Stichprobenumfang der BEE beläuft sich nach dem Agrarstatistikgesetz auf höchstens 10 000 Felder (d.h. Probefelder oder Probeflächen) landwirtschaftlicher Betriebe.

Eine Übersicht über alle Merkmale des Datensatzes findet sich im Anhang 1.

2.1.2 Merkmalsdefinitionen

Im Folgenden werden die einzelnen Merkmale sowie ihre Merkmalsausprägungen ausführlich beschrieben. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass nicht jedes Merkmal für alle Bundesländer verfügbar ist.

EF1: Berichtsjahr (JJJJ)

EF2: Bundesland

Die ersten beiden Stellen des amtlichen Gemeindegchlüssels (AGS) kennzeichnen das Bundesland. (Beispiel: 10 = Saarland)

- 01 = Schleswig-Holstein (SH)
- 03 = Niedersachsen (NI)
- 05 = Nordrhein-Westfalen (NW)
- 06 = Hessen (HE)
- 07 = Rheinland-Pfalz (RP)
- 08 = Baden-Württemberg (BW)
- 09 = Bayern (BY)
- 10 = Saarland (SL)
- 12 = Brandenburg (BB)
- 13 = Mecklenburg-Vorpommern (MV)
- 14 = Sachsen (SN)
- 15 = Sachsen-Anhalt (ST)
- 16 = Thüringen (TH)

EF3: Regierungsbezirk (1-stelliger Schlüssel)

Die Bundesländer Niedersachsen¹, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz², Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen werden in Regierungsbezirke bzw. statistische Regionen unterteilt.

EF4: Beprobte Fruchtart

- 1 = Winterweizen
- 2 = Roggen und Wintermenggetreide
- 3 = Wintergerste
- 4 = Winterraps

EF5: Sorte der beprobten Fruchtart

EF6: Größe des Schlags in ha (Probefeld bzw. Volldruschfläche)

Als Schlag gilt eine zusammenhängende Fläche eines Bewirtschafters, die grundsätzlich einheitlich mit einer Kultur bebaut wird.

EF7: Ermittelter Ertrag in dt/ha³

EF8: Der Ertragsermittlung zugrundeliegendes Verfahren

Bei Getreide kann grundsätzlich zwischen zwei Verfahren gewählt werden: dem Probeschnitt- oder dem Volldruschverfahren. Bei Raps wird in der Regel das Volldruschverfahren durchgeführt.

- 1 = Probeschnitt
- 2 = Volldrusch

EF9: Angaben zur Vorfrucht

- 1 = Winterweizen einschließlich Dinkel
- 2 = Sommerweizen
- 3 = Roggen und Wintermenggetreide
- 4 = Triticale
- 5 = Wintergerste
- 6 = Sommergerste
- 7 = Hafer
- 8 = Körnermais
- 9 = Silomais
- 10 = Leguminosen
- 11 = Feldgras/ Grasanbau
- 12 = Kartoffeln
- 13 = Zuckerrüben
- 14 = Erbsen
- 15 = Winterraps
- 98 = Keine Angabe
- 99 = Andere Vorfrucht

¹ Ab 1.1.2005 statistische Region.

² Ab 1.1.2004 statistische Region.

³ An dieser Stelle wird darauf verwiesen, dass das Verfahren BEE keine regionalen Ergebnisse liefern kann. Die Methodik ist für ein Landesergebnis konzipiert.

EF10: Ackerzahl/Bodenpunkte des Schlages

Index zur Ermittlung der Bodengüte

EF11: Ökologische Bewirtschaftung

Die ökologische Bewirtschaftung bezieht sich nur auf Flächen, die dem Kontrollverfahren nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion unterliegen, einschließlich Umstellungsflächen.

1 = ja

2 = nein

99 = "nicht erfasst" bzw. "Keine Angabe"

EF12: Bodenbearbeitung

Angabe zur Art und Intensität der Bodenbearbeitung. Bei der Bodenbearbeitung ohne Pflugeinsatz handelt es sich um eine Konservierende Bodenbearbeitung (zum Einsatz kommen nichtwendende Bodenbearbeitungsgeräte). Die Bodenbearbeitung mit Pflug gilt demgegenüber als konventionelle Bearbeitung.

1 = ohne Pflugeinsatz

2 = mit Pflugeinsatz

99 = "nicht erfasst" bzw. "Keine Angabe"

2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit

Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer (außer den Stadtstaaten) ab 1950 für Merkmale wie z.B. Anbauflächen, Hektarerträge und Erntemengen möglich. Ab 1991 ist die Vergleichbarkeit für alte und neue Bundesländer gegeben. Die Merkmale wie z.B. Bodenbearbeitung, ökologische Bewirtschaftung, etc. wurden zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen.

2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen

Die folgende Tabelle zeigt ausgewählte Eckwerte der BEE 2017. Weitere Eckwerte der BEE 2017 finden sich in den BEE-Berichten des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (siehe <https://www.bmel-statistik.de/landwirtschaft/ernte-und-qualitaet/archiv-ernte-und-qualitaet-bee/>)

Tab. 1: Anbauflächen

		Winterweizen	Roggen und Wintermenggetreide	Wintergerste	Winterraps
Anbauflächen	1.000 ha	3 130,9	537,3	1 226,6	1 304,9
Hektarerträge	dt/ha	76,9	50,9	73,5	32,7
Erntemengen	1.000 t	24 079,9	2 737,4	9 019,3	4 268,4

Quelle: vgl. Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) Bericht 2017, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Bonn, 2018

2.4 Auswertbare regionale Ebene

Die tiefste regionale Gliederungsebene ist die Bundeslandebene bzw. ggf. die Regierungsbezirksebene. Die Regierungsbezirksebene wurde mit einbezogen, um regionale Auswertungsmöglichkeiten anbieten zu können. Die BEE Stichprobe und Hochrechnung sind nur auf Länderergebnisse konzipiert. Die Ergebnisse auf Regierungsbezirksebene sind daher nicht so belastbar bzw. repräsentativ wie auf Landesebene.

3 Praktische Hinweise

3.1 Hinweise zur Geheimhaltung

3.1.1 Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung

Unter Geheimhaltung versteht man das Herstellen der absoluten Anonymität der Ergebnisse statistischer Analysen. Konkret bedeutet das, dass im Rahmen der Geheimhaltung sichergestellt wird, dass mit den veröffentlichten Ergebnissen keine Rückschlüsse auf einen Einzelfall (z.B. Person, Betrieb, Einrichtung) gezogen werden können. Statistische Geheimhaltung wird überall dort angewendet, wo statistische Ergebnisse oder Einzeldaten die geschützten Räume der amtlichen Statistik verlassen.

Die Geheimhaltung in der amtlichen Statistik ist in § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geregelt und beinhaltet, dass Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse, die für eine Bundesstatistik angegeben werden, von den jeweils durchführenden statistischen Stellen geheim zu halten sind, soweit es keine anderslautenden Bestimmungen gibt. Dies wird auch als Statistikgeheimnis bezeichnet. Das Statistikgeheimnis verpflichtet die amtliche Statistik, die erhaltenen Informationen zu schützen, d.h. sie in einer Form zu anonymisieren, die keine Rückschlüsse mehr auf die betreffende Person und den dargelegten Sachverhalt enthält. Die Geheimhaltung ist auch im Hinblick auf die informationelle Selbstbestimmung von besonderem Interesse: Viele Erhebungen der amtlichen Statistik unterliegen der Auskunftspflicht, somit steht es den Befragten nicht frei, selbst zu entscheiden, ob sie eine Information weitergeben möchten. Die amtliche Statistik muss deshalb sicherstellen, dass die erhobenen Daten keinem Befragten zugeordnet werden können.

3.2 Verfügbare Tools

Für dieses Produkt werden seitens der FDZ keine weiterführenden Tools angeboten.

Anhang

Anhang 1 – Datensatzbeschreibung

Eine Übersicht über alle Merkmale ist der folgenden Merkmalsliste zu entnehmen.

Merkmale	Format*)	Merkmalsbezeichnung	Verfügbarkeit
EF1	ALN	Jahr (JJJJ)	alle BL
EF2	ALN	Bundesland	alle BL
EF3	ALN	Regierungsbezirk (1-stelliger Schlüssel)	nur für NI, NW, HE, RP, BW, BY und SN verfügbar
EF4	ALN	Beprobte Fruchtart 1 = Winterweizen 2 = Roggen und Wintermenggetreide 3 = Wintergerste 4 = Winterraps	alle BL für BW nicht verfügbar für SL nicht verfügbar für NW, SL und SN nicht verfügbar
EF5	ALN	Sorte der beprobten Fruchtart	alle BL
EF6	NAS	Größe des Schlages in ha (Probefeld bzw. Volldruschfläche)	alle BL
EF7	NAS	Ermittelter Ertrag in dt/ha (Getreide mit 14 % Feuchtigkeit, Winterraps mit 9 % Feuchtigkeit)	alle BL
EF8	ALN	Der Ertragsermittlung zugrunde liegendes Verfahren	alle BL
EF9	ALN	Angabe zur Vorfrucht	alle BL
EF10	NOV03K00	Ackerzahl/ Bodenpunkte des Schlages	für BY, HE, RP, SL und TH nicht verfügbar
EF11	ALN	Ökologische Bewirtschaftung	alle BL
EF12	ALN	Bodenbearbeitung	für BY, RP und SL nicht verfügbar, für HE erst ab 2020 verfügbar

*) Bedeutung der Feldformate:

- ALN = beliebiger alphanumerischer Inhalt
- NOV = numerischer Wert in Zeichendarstellung ohne Vorzeichen
- NAS = numerischer Wert, evtl. mit Vorzeichen, Dezimaltrennzeichen, auch Exponentialdarstellung möglich

Statistische Ämter des Bundes und der Länder,
Metadatenreport – Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Besonderen Ernte- und
Qualitätsermittlung (BEE) 2017 (EVAS-Nummer: 41246) als Public Use File

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com